



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention, EBPI

# Bisher umgesetzte und künftige Massnahmen

Roland Stähli, lic.phil.

Kantonaler Beauftragter für Prävention und Gesundheitsförderung

Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention  
der Universität Zürich

Forum Prävention und Gesundheitsförderung, 1. Dez. 2014:  
**Gesundheit der Zürcher Bevölkerung**

# Was sind Massnahmenbereiche?

2

Es werden keine konkreten Einzelmassnahmen definiert, sondern Bereiche vorgeschlagen, in denen Massnahmen zu prüfen sind, weil Handlungsbedarf identifiziert wurde.

Es geht also um die Frage: «**Wo** besteht ein Massnahmenbedarf?» und nicht um die viel konkretere Frage «**Was** ist zu tun?».

# Bisherige Massnahmen: Zusammenfassende Beurteilung

3

<i>Gesundheitsprobleme:</i>	<b>Übergewicht</b>	<b>++</b>
	<b>Psychische Krankheiten</b>	<b>+</b>
	<b>Suchtmittelkonsum</b>	<b>++</b>
<i>Zielgruppen:</i>	<b>Männer mittleren Alters</b>	<b>-</b>
	<b>Personen mit Migrationshintergrund</b>	<b>++</b>
<i>Settings:</i>	<b>Schule</b>	<b>+</b>

# Künftige Massnahmen: die Empfehlungen

4

*Gesundheits-  
probleme:*

1. Suizid und psychische Krankheiten
  2. Suchtmittelkonsum
- 

*Zielgruppen:*

3. Mädchen in der Pubertät
  4. Junge Männer (18 - 30 Jahre)
  5. Männer im fortgeschrittenen Erwerbsalter (45 - 65 Jahre)
- 

*Settings:*

6. Schule

# Suizid und psychische Krankheiten

Auf Bevölkerungsebene sind Ansätze zur Prävention von psychischen Krankheiten und zur Suizidprävention noch wenig entwickelt und kaum erprobt. Da die Krankheitslast von psychischen Krankheiten wie Depressionen oder Angststörungen erheblich ist, besteht in diesem Bereich ein grosses Präventionspotenzial.

# Suchtmittelkonsum

Suchtstörungen und gesundheitsschädigender Suchtmittelkonsum sind weit verbreitet. Tabak- und Alkoholkonsum sind bedeutsame Risikofaktoren in Bezug auf Sterblichkeit und Krankheitslast, wobei letztere im Kanton Zürich besonders hoch ist. Der Suchtmittelkonsum hat sich auf hohem Niveau stabilisiert.

Es braucht weiterhin Gegenmassnahmen zu neuen Marketingstrategien der Suchtmittelanbieter, die versuchen unter Jugendlichen mit neuen Produkten innovativen Kundschaft zu gewinnen (z.B. mit Elektrozigaretten).

# Mädchen in der Pubertät

Mädchen in der Pubertät stellen eine besonders belastete und vulnerable Risikogruppe im Hinblick auf die psychosoziale Gesundheit dar. Auch wenn in diesem Alter (13-16 Jahre) gravierende Gesundheitsstörungen meist noch ausbleiben, wird in dieser prägenden Lebensphase doch die Grundlage gelegt für die spätere körperliche wie psychische Gesundheit von jungen Frauen.

## Junge Männer (18-30 Jahre)

Junge Männer weisen besonders häufig negative Gefühle sowie einen hohen Suchtmittelkonsum, insbesondere übermässigen Alkoholkonsum, und eine hohe Unfallrate auf. Auch wenn sie schwer erreichbar sind, ist Prävention umso wichtiger, weil sich ein in jungen Jahren angeeignetes Risikoverhalten auch im mittleren und höheren Erwachsenenalter negativ auswirkt. Es sind neue, innovative Strategien erforderlich.



# Männer in fortgeschrittenem Erwerbsalter (45-65 Jahre)

9

Männer sterben im Kanton Zürich rund vier Jahre früher als Frauen. Dies liegt oft am vergleichsweise ungesunden Lebensstil der 45- bis 65-Jährigen: Bewegungsmangel, häufig kombiniert mit Alkoholkonsum und ungünstiger Ernährung. Diese Zielgruppe ist bislang von der Prävention eher vernachlässigt worden, weswegen sich entsprechende Massnahmen besonders lohnen dürften.

# Schule

Die Schule eröffnet Kindern und Jugendlichen einerseits Gesundheitschancen und vermittelt auch Gesundheitskompetenz (z.B. Bewegungsförderung, gesunde Ernährung, Suchtprävention usw.). Aber sie schafft auch eigene Gesundheitsrisiken (z.B. Suchtmittel, Gewalt, usw.). Insofern kommt der Schule eine positive wie negative Schlüsselrolle zu. Es kann wohl in keinem Lebensbereich Prävention mit derselben Breiten- und Tiefenwirkung sowie unter Beachtung der Chancengleichheit betrieben werden, wie in der Schule.

# Vergleich bisherige und künftige Massnahmen

11

	Bisherige	Künftige
<i>Gesundheitsprobleme:</i>	Übergewicht	
	Psychische Krankheiten	Suizid und psychische Krankheiten
	Suchtmittelkonsum	Suchtmittelkonsum
<i>Zielgruppen:</i>	Männer mittleren Alters	Mädchen in der Pubertät
	Personen mit Migrationshintergrund	Junge Männer (18-30 Jahre)
		Männer im fortgeschrittenen Erwerbsalter (45-65 Jahre)
<i>Settings:</i>	Schule	Schule

**Besten Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**